



FAIRWAY

Golf-News

Turnier-Splitter

Golfurlaub

News-Archiv

Austrian Golf Open

Ryder Cup, The Open

St.Andrews

Muirfield

Royal Troon

Trump Turnberry

Forum

Mitglieder-Verzeichnis

Golfpartner-Börse

Spielberichte

Alle Golfclubs in Ö

Golfhotels in Ö

Golf Lessons

Golf Bild

Golf Kommentar

Aktueller Golfwitz

Aktuelles Golfzitat

Golf-Shop

Golf-ABC

Golfbücher

Links

Partner

Datenschutzerklärung

Nutzungsbedingungen

Werbung

Impressum



Privatsphäre Einstellungen



News-Archiv

Greg Norman: Technology und Geld schaden dem Golf

Der "Hai" sorgt sich vorallem um die Zukunft der PGA Tour in den USA

13.10.2006 Im Rahmen der Spanish Senior Open sagt **Greg Norman**, zweifacher **British Open** Sieger aus Australien, daß er sich Sorgen um die Zukunft des Golfsports im Allgemeinen und der Entwicklung in den USA im Speziellen macht.

"Immer weniger Leute schauen sich Golf an, die Entwicklung stagniert", sagt der "Hai", wie Greg Norman in der Branche genannt wird. "Wenn die US PGA Tour in Zukunft nicht sorgfältiger mit dem Sport umgeht, dann wird es bald größere Troubles geben".

Sinkende TV-Quoten bei der US PGA Tour

Einige renommierte Turniere in den USA haben heuer signifikante Rückgänge bei den TV-Quoten hinnehmen müssen (**Bob Hope Chrysler Classic**: -56%; der Season Opener **Mercedes Championship** auf Hawaii: -50%; **Pebble Beach National Pro-Am**: -37,5%). Der Einfluss von Tiger Woods auf die TV-Zuschauerquoten ist auch nicht eindeutig. Einerseits stieg die Quote bei der Finalrunde der **PGA Championship** um 22%, andererseits sank die Quote bei seiner erfolgreichen Titelverteidigung bei den **Ford Championship** in Doral, Florida um 16%.

"Die Spieler müssen den Spirit zurückbringen", sagt Norman. "Das hohe Preis- und Sponsorgeld erhöht den Druck auf die Spieler und die Veranstalter", ergänzt Norman, "Spieler wie **Seve Ballesteros** oder **Lee Trevino** haben jede Menge Reiz erzeugt, das ist heutzutage kaum mehr möglich". Greg Norman nennt den spanischen Tennissstar **Raphael Nadal** als Vorbild: Dieser sagte, daß er **Roger Federer** - die Nummer Eins des Weltennis - schlagen wolle und das ist großartig für den Tennissport. Im Golf habe noch niemand gesagt, daß er Tiger Woods schlagen wolle.

Kein Champion ohne Driver

Neben den Spielern bekommt aber auch die Technologie eine Breitseite von Greg Norman. "Ich habe ein Problem damit, wenn jemand ein Golfturnier gewinnt, ohne einen Driver zu verwenden", sagt Norman in Anspielung auf **Tiger Woods'** Sieg bei den **British Open** in Hoylake. "Das Spiel wurde immer von Powerhittern dominiert - durch die neuen Technologien sind plötzlich alle gleich". Norman schlägt vor, dass in Zukunft neue Technologie nur für Amateure zur Verfügung stehen sollte.

Greg Norman sagt auch, daß er kaum noch Golf schaut. Heuer habe er sich nur den **Ryder Cup** angeschaut - und das auch nur deshalb, weil ihn seine Tochter **Morgan Norman**, die neuerdings mit dem Spanier **Sergio Garcia** liiert ist - mehr oder weniger dazu gedrängt habe.

golf-treff.at Meinung:

Greg Norman mag mit seiner Kritik ja ansatzweise Recht haben, beispielsweise dass es in den USA gewisse Sättigungstendenzen gibt. Irgendwie dürfte er aber auf das Weltgolf nicht gut zu sprechen sein und etwas an Bodenhaftung verloren haben. Sein Vergleich mit dem Tennis hinkt - gibt es doch genügend Herausforderer, die Tiger schlagen wollen und dies auch öffentlich kundtun - beispielsweise **Sergio Garcia**. Die Verbesserungsvorschläge von Greg Norman sind meiner Meinung nach unrealistisch, glaubt er wirklich daran, dass neue Schläger- und Balltechnologien zuerst bei Amateuren eingesetzt werden? Viel realistischer ist es da schon, dass es in Zukunft mehr Einschränkungen bei der Weiterentwicklung geben wird müssen - ähnlich wie bei der Formel1 im Motorsport. Greg Norman täte besser daran, konstruktive und vor allem realistische und umsetzbare Vorschläge zu machen. Das auch Tiger Woods sein Fett vom Altmeister abkriegt ist besonders verständlich. Ist es doch Tiger Woods, dem der Golfsport so viel zu verdanken hat, der den Golfsport nach außen hin repräsentiert wie kein anderer Golfer und auf den die Zuschauer weltweit warten, wengleich das Interesse in den USA möglicherweise schon etwas abgestumpft ist. Und die Tatsache, daß Tiger Woods die **British Open** gewonnen hat ohne den Driver zu benützen, zeigt nur, wie intelligent Tiger spielt.

Artikel kommentieren



druckerfreundliche Version



suchen



top

Schriftgröße auf dieser Seite ändern:



Spielberichte inkl. Fotos von rund 200 Golfplätzen



Fairway2Hotel Online Gutschein App

Warum volles Greenfee zahlen wenn's auch um die Hälfte geht ?

» weiter ...

Spielberichte

Fotos, Spielberichte und Kommentare von rund 200 Golfplätzen im In- und Ausland

» weiter ...